



Etckhard und Sören Hoika fahren mit zwei Bussen von iba-aktiv-tours vor. Die beiden haben gut zu tun. Im Anschluss an das Gespräch wird eine Touristengruppe mit Rädern beliefert. Wir setzen uns raus ins Grüne. Die Hoikas erzählen von ihrem touristischen Programm und davon, wie in der Region alles anfing. Chancen muss man beim Schopfe packen, wenn sie sich bieten. Es wird deutlich: Vater und Sohn ergänzen sich auf's Beste.



Eckhard & Sören Hoika

#Touristikpioniere
#Geschichtenerzähler
#Ausbilder

ECKHARD HOIKA ist in Altdöbern geboren und schätzt den Ort als Kraftquelle. In Großräschen macht er die Ausbildung zum Installateur und arbeitet zunächst 19 Jahre im Bergbau. Nach einer leitenden Funktion in einem Privatunternehmen sieht er als einer der Ersten, welche Chancen der regionale Tourismus bietet. Die Tagebaue laufen langsam voll Wasser, die ersten Radwege werden angelegt. 2003 macht sich der lokale Pionier selbstständig. Erste Amtshandlung: Der Busunternehmerschein. Einheimischen und Gästen erschließt er touristische Angebote rund um den Senftenberger See. So geht es los...

Zöirer Hoika



#Touristikpioniers
 #Geschichtspioniers
 #Anspitzer

Eckhard & Sören Hoika fahren mit zwei Bussen von
 iba-aktuell Kurs vor. Die beiden haben gut zu tun. Im An-

ECKHARD HOIKA ist in Altdorf geboren und schätzt den Ort als Kraft-
 quelle. In Großschoenen macht er die Ausbildung zum Installateur und arbeit-
 tet zunächst 19 Jahre im Bergbau. Nach einer leitenden Funktion in einem
 Privatunternehmen sieht er als einer der Ersten, welche Chancen der regio-
 nale Tourismus bietet. Die Tagebau laufen landsam voll Wasser, die ersten
 Radwege werden angelegt. 2003 macht sich der lokale Pionier selbstständig.
 Erste Amtshandlung: Der Busunternehmen. Einheimischen und Gä-
 sten erschließt er touristische Angebote rund um den Zentnerper See.
 ...so geht es los
 ergänzen sich auf's Beste.





Als sein Sohn **SÖREN HOIKA**, gebürtiger Altdöberner, Abitur macht, hat der weder vom Lausitzer Seenland gehört noch daran gedacht, dass seine berufliche Zukunft in der Region liegen könnte. Er zieht wie Viele seines Jahrgangs erstmal aus und studiert in Dresden Soziologie. 2008, den Abschluss in der Tasche, hilft er bei seinem Vater aus. Wenig später macht er schon eigene Führungen. Bagger, Seen, Menschen: Die Internationale Bauausstellung (IBA) Fürst-Pückler-Land beschert der regionalen Bergbauregion als Zukunftsprogramm Aufwind. Als die IBA 2010 zu Ende geht, bewerben sich die Hoikas gemeinsam um die Fortsetzung des beliebten IBA-Tourenservice. Mit Erfolg: iba-aktiv-tours bekommt den Zuschlag. Das nächste Kapitel beginnt.

Die Unternehmer beschäftigen ausschließlich Menschen, die sich mit der Region identifizieren. Eckhard Hoika kennt jeden Bagger beim Vornamen und kann lebendig von früher erzählen. Zudem ist er zuständig für die Wartung von Fahrrädern, Bussen und der

Seeschlange. Sören Hoika achtet als Soziologe darauf, wie Menschen den Wandel in der Lausitz erleben. Inzwischen ist das Wissen der Touristiker gefragt: Für die IHK Berlin und Cottbus bilden die Hoikas Reiseführer aus. Zudem verantworten sie die Reiseleiter-Ausbildung im Lausitzer Seenland. Hier vermitteln beide aus Erfahrung und Überzeugung, dass es statt Jahreszahlen um Geschichten geht, die Zusammenhänge vor Ort emotional erlebbar machen.

"Urlaub in Deutschland liegt im Trend. Mit unseren Bussen bieten wir Touren durch das Lausitzer Seenland: Zum Beispiel zur Krabat-Mühle Schwarzkollm oder zum Besucherbergwerk F60. Auf Wunsch liefern wir gerne auch Räder aus, was sehr gut angenommen wird."

Ihre Touren erzählen immer eine solche Geschichte. Vom Sandstrand zum Kohleflöz oder nach der Schicht ins Grüne: Hier schlüpft Eckhard Hoika in die Rolle des Bergmanns, der nach Feierabend rund um den See fährt. An verschiedenen Stationen werden gemeinsam Schnaps, Stullchen und arme Ritter verkostet. Bei der Lausitzer Weintour stehen ausgewählte Winzerprodukte an thematisch passenden Orten auf dem Programm, darunter viele Geheimtipps. Denn die Hoikas lieben Orte im Werden. Das optimale Vehikel für die Verbindung von Land und Wasser wäre ein Amphibienbus. Man wird ja noch träumen dürfen... Statt eigenen Booten setzen die Aktiv-Touren lieber auf Partner mit Booten.



iba-aktiv-tours sieht und schafft neue Verbindungen. Halbinsel Pritzen, IBA-Terrassen, Großräschener See, Tagebau und Schlosspark in Altdöbern: Das ergänzt sich aus ihrer Sicht perfekt. Altdöbern ist für Eckhard und Sören Hoika die Kulturinsel des Lausitzer Seenlands. Ein hochwertiges Hotel mit 20 Betten Plus wäre noch schön. Am liebsten natürlich als Radpension. Und wechselnde Ausstellungen zur Regionalgeschichte im Anbau des Schlosses, wo Sören Hoika einst in den Kindergarten ging, könnten sie sich auch gut vorstellen.

Ihre Begeisterung für das, was es jetzt und in Zukunft rund um Altdöbern zu erleben gibt, ist ansteckend. Vieles fängt ja gerade erst an... Menschenskinder! Warum in die Ferne schweifen, wenn es direkt vor der Haustür so viele Schätze gibt?

